

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Eugen Schmidt, Roger Beckamp, René Springer und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/12898 –**

Erwerbstätigkeit, Bezug von Sozialleistungen und Rentenbezüge bei Aussiedlern und Spätaussiedlern

Vorbemerkung der Fragesteller

Seit 1950 sind weit mehr als 4,5 Millionen Deutsche aus den Ländern Ostmitteleuropas bzw. aus der Sowjetunion (UdSSR) und ihren Nachfolgestaaten in die Bundesrepublik Deutschland gekommen, darunter allein etwa 2 Millionen Landsleute in den 1990er-Jahren (www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61643/spaet-aussiedler/). Allein seit dem Jahr 2000 sind fast 600 000 Deutsche aus Ostmitteleuropa bzw. den Nachfolgestaaten der Sowjetunion in ihre alte Heimat zurückgekehrt, nach Deutschland (www.bund-der-vertriebenen.de/fakten/spaetaussiedler/aktuelle-aussiedlerstatistik).

Aussiedler und Spätaussiedler bezogen laut Angaben der Bundesregierung in der Vergangenheit deutlich unterdurchschnittlich häufig Sozialleistungen und waren unterdurchschnittlich häufig erwerbslos (Antworten der Bundesregierung auf die Kleinen Anfragen auf Bundestagsdrucksache 20/2772, Anlagen 1 und 2, und Bundestagsdrucksache 20/9022, Tabellen 1 bis 4). Auf der anderen Seite sind sie nach dem Eindruck der Fragesteller aufgrund der erheblichen Kürzungen der Rentenanwartschaften im Zuge des sog. Wachstumsförderungs- und Beschäftigungsförderungsgesetzes vom 1. Oktober 1996 überdurchschnittlich häufig von Altersarmut betroffen.

Die Fragesteller wenden sich wiederum an die Bundesregierung, um aktuelle und tragfähige Zahlengrundlagen über die ihres Erachtens vernachlässigte Personengruppe zu erlangen.

1. Wie viele Aussiedler bzw. Spätaussiedler haben 2023 ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Leistungen nach dem Zweiten bzw. dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB II bzw. SGB XII) bestritten (bitte nach Geschlecht und Altersgruppen aufschlüsseln und Rentner als eigene Kategorie angeben)?

Nach Ergebnissen des Mikrozensus im Jahr 2023 (Erstergebnisse) gaben 154 000 der (Spät-)Aussiedler/-innen an, die Mittel für ihren Lebensunterhalt

überwiegend aus Bürgergeld, Sozialgeld, Sozialhilfe (z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege und Hilfe zum Lebensunterhalt) zu beziehen. Weitere Informationen können den Tabellen 1 und 2 im Anhang entnommen werden.*

2. Wie viele Ausländer haben 2023 ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Leistungen nach dem Zweiten bzw. dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch bestritten (bitte nach Geschlecht und Altersgruppen aufschlüsseln und Rentner als eigene Kategorie angeben)?

Nach Ergebnissen des Mikrozensus im Jahr 2023 (Erstergebnisse) gaben 1,944 Millionen der Ausländer/-innen an, die Mittel für ihren Lebensunterhalt überwiegend aus Bürgergeld, Sozialgeld, Sozialhilfe (z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege und Hilfe zum Lebensunterhalt) zu beziehen. Weitere Informationen können den Tabellen 1 und 2 im Anhang entnommen werden.*

3. Wie viele Menschen insgesamt haben 2023 ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Leistungen nach dem Zweiten bzw. dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch bestritten (bitte nach Geschlecht und Altersgruppen aufschlüsseln und Rentner als eigene Kategorie angeben)?

In Deutschland lebten nach Ergebnissen des Mikrozensus im Jahr 2023 (Erstergebnisse) 83,875 Millionen Personen (Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten). Davon gaben 4,107 Millionen Personen an, die Mittel für ihren Lebensunterhalt überwiegend aus Bürgergeld, Sozialgeld oder Sozialhilfe (z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt) zu beziehen. Weitere Informationen können den Tabellen 1 und 2 im Anhang entnommen werden.*

4. Wie viele Aussiedler bzw. Spätaussiedler haben 2023 Wohngeld oder ggf. andere Sozialleistungen erhalten (bitte nach Geschlecht und Altersgruppen aufschlüsseln und Rentner als eigene Kategorie angeben)?

Zur Anzahl der (Spät-)Aussiedler/-innen mit Wohngeldbezug liegen keine Informationen vor, da dieses Merkmal im Rahmen der Wohngeldstatistik nicht erhoben wird. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

5. Wie viele Ausländer haben 2023 Wohngeld oder ggf. andere Sozialleistungen erhalten (bitte nach Geschlecht und Altersgruppen aufschlüsseln und Rentner als eigene Kategorie angeben)?

Zur Anzahl der Ausländer/-innen mit Wohngeldbezug liegen keine Informationen vor, da dieses Merkmal im Rahmen der Wohngeldstatistik nicht erhoben wird. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/13758 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

6. Wie viele Menschen insgesamt haben 2023 Wohngeld oder ggf. andere Sozialleistungen erhalten (bitte nach Geschlecht und Altersgruppen aufschlüsseln und Rentner als eigene Kategorie angeben)?

In der Wohngeld-Jahresstatistik 2023 liegen ausschließlich Informationen zu Wohngeldhaushalten vor. Die Informationen bzgl. des Erwerbsstatus (u. a. Rentner/-in, Pensionär/-in) sowie zum Geschlecht beziehen sich auf die Haupteinkommensperson des Haushalts. Eine Differenzierung nach Altersgruppen ist nicht möglich.

Struktur der Wohngeldhaushalte im Jahr 2023.

	Reine Wohngeldhaushalte ¹	Wohngeldrechtliche Teilhaushalte	Insgesamt
Insgesamt	1.148.095	25.455	1.173.550
davon Haupterwerbsperson männlich	545.880	12.425	558.305
davon Haupterwerbsperson weiblich	602.215	13.035	615.250
Rentner/Pensionäre	605.450	9.990	615.440

¹ Reine Wohngeldhaushalte sind Haushalte, in denen alle Haushaltsmitglieder Wohngeld erhalten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

7. Welchen Anteil an der Gesamtbevölkerung besaßen die in den Fragen 1 und 2 erfragten Personengruppen, welchen Anteil an den erfragten Leistungsempfängern bzw. an der Leistungshöhe (bitte nach den in den Fragen 1 bis 6 erfragten Daten angeben)?

In Deutschland lebten nach Ergebnissen des Mikrozensus im Jahr 2023 (Erstergbnisse) 2,712 Millionen (Spät-)Aussiedler/-innen. Die Zahl der Ausländer/-innen belief sich auf 12,508 Millionen. Weiter differenzierte Daten können den Tabellen 1 und 2 im Anhang entnommen werden.* Die Zahl der (Spät-)Aussiedler/-innen entspricht einem Anteil an der Gesamtbevölkerung (Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten) von 3,2 Prozent, die der Ausländer/-innen von 14,9 Prozent. Von den 4,107 Millionen Personen, die angaben, die Mittel für ihren Lebensunterhalt überwiegend aus Bürgergeld, Sozialgeld oder Sozialhilfe zu beziehen, entfiel ein Anteil von 3,7 Prozent auf (Spät-)Aussiedler/-innen (154 000). Der Anteil der Ausländer/-innen (1,944 Millionen.) belief sich auf 47,3 Prozent. Zum Anteil der an die erfragten Personengruppen ausgezahlten Beträge am gesamten Volumen der nach dem Zweiten bzw. dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB II bzw. SGB XII) erbrachten Leistungen liegen keine Angaben vor.

8. Wie hat sich erstens die Erwerbstätigenquote von Aussiedlern und Spätaussiedlern, zweitens die von Ausländern und drittens die der Gesamtbevölkerung 2023 entwickelt (bitte nach den in den Fragen 1 bis 3 erfragten Daten angeben)?

Die Erwerbstätigenquote der Bevölkerung von 15 bis unter 65 Jahren betrug im Jahr 2023 nach Ergebnissen des Mikrozensus 77,2 Prozent (2022: 76,8 Prozent). Die Erwerbstätigenquote von (Spät-)Aussiedler/-innen von 15 bis unter

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/13758 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

65 Jahren lag im Vergleich im Jahr 2023 bei 83,5 Prozent (2022: 82,1 Prozent). Die Erwerbstätigenquote von Ausländer/-innen von 15 bis unter 65 Jahren lag im Jahr 2023 bei 65,5 Prozent (2022: 65,7 Prozent). Weitere Informationen können der Tabelle 3 im Anhang entnommen werden.*

9. Wie stellt sich erstens die Erwerbslosenquote von Aussiedlern und Spätaussiedlern, zweitens die von Ausländern und drittens die der Gesamtbevölkerung 2023 dar (bitte nach den in den Fragen 1 bis 3 erfragten Daten angeben)?

Die Erwerbslosenquote (also der Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen) der Personen im Alter von 15 bis unter 75 Jahren lag nach Ergebnissen des Mikrozensus im Jahr 2023 bei 3,1 Prozent (2022: 3,2 Prozent). Die Erwerbslosenquote von (Spät-)Aussiedler/-innen der gleichen Altersgruppe lag im Vergleich im Jahr 2023 bei 2,5 Prozent (2022: 2,8 Prozent). Die Erwerbslosenquote von Ausländer/-innen der gleichen Altersgruppe lag im Jahr 2023 bei 6,5 Prozent (2022: 6,6 Prozent). Weitere Informationen können der Tabelle 3 im Anhang entnommen werden.*

10. Welchen Altersdurchschnitt besaßen die Spätaussiedler zum Zeitpunkt ihrer Übersiedlung nach Deutschland im Jahr 2023?

Nach der Aussiedler-/Spätaussiedlerstatistik des Bundesverwaltungsamtes betrug der Altersdurchschnitt der im Jahr 2023 in die Bundesrepublik Deutschland zugezogenen Spätaussiedler/-innen etwa 47 Jahre. Der Altersdurchschnitt der Personen, die insgesamt im Jahr 2023 im Rahmen des Spätaussiedleraufnahmeverfahrens zugezogen sind (d. h. Spätaussiedler/-innen zuzügl. Familienangehörige), betrug etwa 31 Jahre.

11. Besitzt die Bundesregierung mittlerweile Kenntnis über den Altersdurchschnitt der Deutschen in den Ländern Ostmitteleuropas bzw. den Nachfolgestaaten der UdSSR (vgl. Antwort der Bundesregierung zu Frage 6 auf Bundestagsdrucksache 20/9022; bitte ggf. nach Ländern aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung liegen diesbezüglich keine Erkenntnisse vor.

12. Wie viele Aussiedler bzw. Spätaussiedler gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit in Deutschland, wie viele davon sind Versicherte in der gesetzlichen Rentenversicherung mit Anwartschaften bzw. Ansprüchen nach dem Fremdrentengesetz (FRG), und wie viele Versicherte dieser Gruppe beziehen bereits eine Rente nach dem FRG?

Seit dem Jahr 1950 haben mehr als 4,5 Millionen Menschen im Rahmen des (Spät-)Aussiedlerzuzugs im Bundesgebiet Aufnahme gefunden. Zwar gibt die geführte Aussiedler-/Spätaussiedlerstatistik lediglich die Anzahl der Zuzüge wieder, jedoch ist davon auszugehen, dass die Anzahl der hier noch gegenwärtig lebenden Aussiedler/-innen und Spätaussiedler/-innen weiterhin hoch ist. Die Antwort zu Frage 7 bietet eine Orientierung zu der potenziellen Anzahl der hier lebenden Aussiedler/-innen bzw. Spätaussiedler/-innen.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/13758 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Zur Anzahl der Versicherten in der Gesetzlichen Rentenversicherung mit Anwartschaften bzw. Ansprüchen nach dem Fremdrentengesetz (FRG) liegen keine belastbaren Angaben vor.

Die Anzahl der FRG-Renten, die an (Spät-)Aussiedler/-innen gezahlt werden, kann anhand bestimmter Merkmale näherungsweise bestimmt werden, hierzu wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 3 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 20/3757 verwiesen.

Laut der Statistik der Deutschen Rentenversicherung wurden im Jahr 2023 an den so definierten Personenkreis 744 526 Renten (Rentenbestand am 31. Dezember) gezahlt.

13. Wie viele der Anwartschaften nach dem FRG bzw. der bereits gezahlten FRG-Renten sind in der Höhe nach § 22 Absatz 4 FRG bzw. § 22b FRG abgesenkt (bitte jeweils für den 31. Dezember der Jahre 2020, 2021, 2022 und 2023 angeben)?

Nach Auswertung des Rentenbestandes am 31. Dezember 2020 bezogen 630 156 (2021: 644 749, 2022: 658 167, 2023: 677 681) Rentnerinnen und Rentner nach § 22 Absatz 4 FRG abgesenkte Renten. Zum 31. Dezember 2020 waren 47 798 (2021: 45 670, 2022: 43 370, 2023: 41 627) Renten nach § 22b FRG begrenzt, wobei Renten mit Absenkung auch einer Begrenzung unterliegen können.

14. Wie viele Spätaussiedler waren berechtigt, eine Einmalzahlung aus dem sog. Härtefallfonds zu erhalten, wie viele haben Anträge gestellt, wie viele Anträge wurden bewilligt bzw. abgelehnt bzw. sind noch in Bearbeitung (www.bva.bund.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/Buerger/Migration-Integration/Spaetaussiedler/Meldung_19_Januar_2023.html; bitte nach Bundesländern und jeweils ausgezahlter Summe aufschlüsseln)?

Bis zum 29. Oktober 2024 sind bei der Geschäftsstelle der Stiftung zur Abmilderung von Härtefällen in der Ost-West-Rentenüberleitung, für jüdische Kontingentflüchtlinge und Spätaussiedler insgesamt rund 168 000 Anträge eingegangen. Davon entfallen 91 290 Anträge auf die Gruppe der Spätaussiedler/-innen.

Die Geschäftsstelle der Stiftung hat Ende Juni 2023 damit begonnen, über die Anträge zu entscheiden und die pauschalen Einmalzahlungen an die Berechtigten auszuzahlen. Bis zum 29. Oktober 2024 hat die Geschäftsstelle der Stiftung aus der Gruppe der Spätaussiedler/-innen über 61 329 Anträge entschieden. Sie hat 11 724 Anträge bewilligt und 49 605 Anträge abgelehnt, weil die rechtlichen Voraussetzungen nicht erfüllt worden sind. Damit sind aktuell 29 961 Anträge noch nicht abschließend bearbeitet worden.

Die Verteilung der Anträge, eine Aufschlüsselung der bisherigen Entscheidung sowie die Summe der bislang gezahlten Beträge bezogen auf die einzelnen Bundesländer einschließlich Berlin ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Stiftung zur Abmilderung von Härtefällen in der Ost-West-Rentenüberleitung, für jüdische Kontingentflüchtlinge und Spätaussiedler, Anzahl der Anträge, Ablehnungen, Bewilligungen und Summe der Zahlbeträge (Stand: 29. Oktober 2024)

Bundesland	Anträge	Ablehnungen	Bewilligungen	Zahlbeträge in Euro
Schleswig-Holstein	2.536	1.448	331	827.500
Hamburg	1.942	989	275	1.375.000
Niedersachsen	10.850	6.599	1.120	2.800.000
Bremen	1.102	666	113	562.500
Nordrhein-Westfalen	23.231	13.095	2.820	7.050.000
Hessen	7.420	4.181	917	2.292.500
Rheinland-Pfalz	5.103	2.862	596	1.490.000
Baden-Württemberg	12.865	6.882	1.662	4.155.000
Bayern	13.810	7.638	1.844	4.610.000
Saarland	1.067	592	131	327.500
Berlin	3.242	1.596	541	2.705.000
Brandenburg	1.152	554	241	602.500
Mecklenburg-Vorpommern	812	363	176	880.000
Sachsen	2.354	1.069	518	1.295.000
Sachsen-Anhalt	1.071	519	208	520.000
Thüringen	1.108	529	230	1.150.000

Quelle: Geschäftsstelle der Stiftung

Daneben sind 51 Anträge aus dem Ausland gestellt worden, 1 574 Anträge sind von der Geschäftsstelle der Stiftung noch nicht abschließend in die Bearbeitungssoftware überführt worden, weil noch die Zuordnung des Wohnsitzes der Antragstellenden aussteht. 23 Anträge, die aus dem Ausland gestellt worden sind, hat die Geschäftsstelle der Stiftung bisher abgelehnt. Einen Antrag aus dem Ausland hat die Geschäftsstelle der Stiftung bewilligt.

In Mecklenburg-Vorpommern, im Freistaat Thüringen, in der Freien und Hansestadt Hamburg, in der Freien Hansestadt Bremen und in Berlin hat die Leistung der Stiftung 5.000 Euro pro Berechtigtem betragen, weil diese Länder der Stiftung beigetreten sind. In der Freien Hansestadt Bremen hat die Leistung der Stiftung in einem Fall lediglich 2.500 Euro betragen, weil eine berechnete Person zwischen der Auszahlung des Bundesanteils und der zeitlich späteren Auszahlung des Länderanteils verstorben ist. In den übrigen Bundesländern haben die Berechtigten lediglich den Bundesanteil in Höhe von 2.500 Euro erhalten.

15. Wie viele Renten nach dem Fremdrentengesetz wurden im Zeitraum von 2017 bis 2023 nach Kenntnis der Bundesregierung ausgezahlt (bitte nach Jahresscheiben, Kosten, Jahr der Einreise, Anzahl und Herkunftsländern der Bezieher aufschlüsseln)?

Der nachfolgenden Tabelle kann die Entwicklung der Anzahl der Renten mit Anwendung des FRG entnommen werden, die in der Statistik der Deutschen Rentenversicherung zum Rentenbestand ausgewiesen werden. Für die Jahre 2020 und 2023 verweist die Bundesregierung auf die Antwort auf die Schriftliche Frage 65 der Abgeordneten Ulrike Schielke-Ziesing auf Bundestagsdrucksache 20/13435.

Anzahl der Renten mit Anwendung des Fremdrentenrechts bzw. mit gleichgestellten Zeiten nach ausgewählten FRG-Ländern

Berichts- jahr	Renten mit Anwendung des FRG-Rechts				
	Insgesamt	<i>darunter:</i> Renten, bei denen die letzte nach dem FRG angerechnete Zeit in ... zurück gelegt wurde			
		GUS-Staaten und Baltikum	Polen	Rumänien	Übrige FRG-Länder
Anzahl					
2017	1.107.618	425.945	352.800	125.037	203.836
2018	1.095.544	436.629	355.753	125.553	177.609
2019	1.088.298	447.888	359.899	126.084	154.427
2021	1.077.337	469.943	365.411	126.252	115.731
2022	1.072.017	480.003	367.836	125.915	98.263

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Die Rechnungsergebnisse der gesetzlichen Rentenversicherung, denen die Höhe der Rentenausgaben entnommen werden kann, differenzieren nicht nach Renten mit Anwendung des FRG. Daher sind keine Angaben zur Höhe der Kosten möglich.

Ausgehend von der Anzahl und den durchschnittlichen Rentenzahlbeträgen der Renten aus der Statistik der Deutschen Rentenversicherung können die Rentenausgaben von Renten mit Anwendung des FRG geschätzt werden. Die durchschnittlichen Rentenzahlbeträge beziehen sich jedoch auf die gesamte Versicherungszeit, d. h. sie enthalten nicht nur die FRG-Zeiten, sondern ggf. auch Rentenleistungen für die in Deutschland zurückgelegten Zeiten, sodass Angaben zur Höhe der ausschließlich nach dem Fremdrentenrecht erbrachten Leistungen nicht möglich sind.

Aufgrund der genannten statistischen Einschränkungen und Abgrenzungsprobleme handelt es sich um eine sehr grobe Schätzung im Sinne der Fragestellung. Für Renten mit Anwendung des Fremdrentenrechts sind im Jahr 2017 grob geschätzt Kosten in der Größenordnung von rd. 10,6 Mrd. Euro, im Jahr 2018 von 10,8 Mrd. Euro, im Jahr 2019 von 11,3 Mrd. Euro, im Jahr 2021 von 11,6 Mrd. Euro und im Jahr 2022 von 12,4 Mrd. Euro entstanden.

Belastbare statistische Angaben zum Zuzugsjahr der Beziehenden von Renten mit Anwendung des FRG liegen der Bundesregierung nicht vor.

16. Welche durchschnittliche Rentenzahlung erhielten 2023 deutsche Versicherte, deren letzte Zeit nach dem Fremdrentengesetz in Staaten Osteuropas oder der früheren UdSSR lag,
- wenn sie für den Zeitraum von unter zehn Jahren Entgeltpunkte für Berufstätigkeit im Aussiedlungsgebiet nach dem FRG erhalten,
 - wenn sie für den Zeitraum zwischen zehn und 20 Jahren Entgeltpunkte für Berufstätigkeit im Aussiedlungsgebiet nach dem FRG erhalten,
 - wenn sie für den Zeitraum von 20 bis 30 Jahren Entgeltpunkte für Berufstätigkeit im Aussiedlungsgebiet nach dem FRG erhalten,
 - wenn sie für den Zeitraum von über 30 Jahren Entgeltpunkte für Berufstätigkeit im Aussiedlungsgebiet nach dem FRG erhalten?

Die erbetenen Informationen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Durchschnittlicher Rentenbetrag nach Anzahl der FRG-Monate
Rentenbestand am 31. Dezember 2023

Anzahl der FRG-Monate	Durchschnittlicher Rentenbetrag in Euro/Monat
unter 120	1.057,78
120 – 239	1.086,13
240 – 359	1.009,23
ab 360	946,31

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung, Sonderauswertung

17. Wie viele Rentner erhielten nach Kenntnis der Bundesregierung eine Grundsicherung im Alter (bitte für die Jahre 2022 und 2023 mit der durchschnittlichen Höhe angeben)?

Die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Grundsicherung im Alter nach dem Vierten Kapitel des SGB XII mit angerechneten Altersrenten aus der gesetzlichen Rentenversicherung sowie der jeweilige durchschnittliche Nettobedarf können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter¹ nach dem 4. Kapitel SGB XII mit Bezug von Altersrente sowie Höhe des durchschnittlichen Nettobedarfs in Deutschland am Ende des Jahres

Jahr	Empfänger von Grundsicherung im Alter ¹ mit Bezug von Altersrente	Durchschnittlicher Nettobedarf in Euro
2022	454 135	427
2023	468 490	491

¹ Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Absatz 2 SGB XII.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024

18. Ist der Bundesregierung mittlerweile bekannt, wie viele Aussiedler bzw. Spätaussiedler eine Grundsicherung im Alter erhielten (vgl. Antwort der Bundesregierung zu Frage 10 auf Bundestagsdrucksache 20/9022; bitte für die Jahre 2022 und 2023 mit der durchschnittlichen Höhe angeben)?

Daten zu (Spät-)Aussiedler/-innen liegen in der Statistik der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel SGB XII grundsätzlich nicht vor.

19. Wie viele Rentner erhielten nach Kenntnis der Bundesregierung am 31. Dezember 2023 einen Grundrentenzuschlag (bitte nach Beträgen analog zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 11 auf Bundestagsdrucksache 20/9022 aufschlüsseln)?

Die erbetenen Informationen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Anzahl der Renten mit Grundrentenzuschlag nach Eurobetragsklassen und durchschnittlichem Grundrentenzuschlag

Rentenbestand am 31. Dezember 2023

Grundrentenzuschlag in Eurobetragsklassen	Anzahl der Renten	Durchschnittlicher mtl. Grundrentenzuschlag in Euro
0 – 20	198.321	9,95
20 – 40	188.252	30,15
40 – 60	155.199	49,86
60 – 80	137.777	69,31
80 – 100	116.954	89,65
100 – 120	96.870	109,72
120 – 140	83.903	129,70
140 – 160	68.466	149,69
160 – 180	56.548	169,33
180 – 200	46.882	189,26
200 – 220	36.153	209,62
220 – 240	26.972	229,69
240 – 260	19.746	249,23
260 – 280	14.833	269,14
280 – 300	9.879	289,08
300 – 320	6.485	308,79
320 – 340	3.802	329,25
340 – 360	2.052	349,00
360 – 380	1.393	368,41
380 – 400	810	389,02
400 – 420	616	409,56
420 – 440	568	430,45
440 – 460	415	450,91
Summe/Durchschnitt	1.272.896	91,64

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung, Sonderauswertung

20. Wie viele Aussiedler bzw. Spätaussiedler, die eine Altersrente beziehen, erhielten nach Kenntnis der Bundesregierung 2023 einen Grundrentenzuschlag (bitte nach Beträgen analog zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 11 auf Bundestagsdrucksache 20/9022 aufschlüsseln)?

Die erbetenen Informationen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Anzahl der Renten wegen Alters an (Spät-)Aussiedler/-innen mit Grundrentenzuschlag nach Eurobetragsklassen und durchschnittlichem Grundrentenzuschlag

Rentenbestand am 31. Dezember 2023

Grundrentenzuschlag in Eurobetragsklassen	Anzahl der Altersrenten	Durchschnittlicher mtl. Grundrentenzuschlag in Euro
0 – 20	16.326	10,45
20 – 40	17.758	30,47
40 – 60	16.904	49,97
60 – 80	16.893	69,23
80 – 100	15.994	89,74

Grundrentenzuschlag in Eurobetragsklassen	Anzahl der Altersrenten	Durchschnittlicher mtl. Grundrentenzuschlag in Euro
100 – 120	14.225	109,83
120 – 140	13.588	129,89
140 – 160	11.853	149,83
160 – 180	10.683	169,26
180 – 200	10.107	189,26
200 – 220	8.374	209,73
220 – 240	6.530	229,83
240 – 260	5.230	249,23
260 – 280	4.305	269,10
280 – 300	3.004	288,90
300 – 320	1.938	308,64
320 – 340	922	328,82
340 – 360	412	348,92
360 – 380	226	368,24
380 – 400	79	387,90
400 – 420	33	408,98
420 – 440	13	427,09
440 – 460	6	447,70
Summe/Durchschnitt	175.403	118,32

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung, Sonderauswertung

21. Um wie viele Prozentpunkte durchschnittlich erhöhte sich am 31. Dezember 2023 die Rente von Beziehern des Grundrentenzuschlags im Allgemeinen und von rentenbeziehenden Aussiedlern bzw. Spätaussiedlern im Besonderen?

Die prozentuale Erhöhung der Rente durch den Grundrentenzuschlag lag insgesamt im Schnitt bei 8,6 Prozent, bei der Gruppe der (Spät-)Aussiedler/-innen bei 10,4 Prozent (Rentenbestand am 31. Dezember 2023).

22. Wie viele Aussiedler bzw. Spätaussiedler beziehen nach Kenntnis der Bundesregierung Renten von Staaten aus den Aussiedlungsgebieten (diese bitte einzeln, auch die Nachfolgestaaten der ehemaligen UdSSR, benennen)?

Die Deutsche Rentenversicherung hat keine Kenntnis darüber, wie viele anerkannte (Spät-)Aussiedler/-innen ohne Rentenbezug aus der Deutschen Rentenversicherung Renten aus ihren Herkunftsländern beziehen.

Für anerkannte (Spät-)Aussiedler/-innen mit Rentenbezug aus der Deutschen Rentenversicherung kann die Anzahl der Fälle, in denen auch eine Rente aus dem Herkunftsland bezogen wird, in der erbetenen Differenzierung der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Anzahl der Renten mit Anwendung des FRG und Rentenbezug aus dem Herkunftsland (Rentenbestand am 31. Dezember 2023)

Herkunftsland	Anzahl
GUS Staaten	5.853
Estland	392
Lettland	134
Litauen	35

Herkunftsland	Anzahl
Bulgarien	61
Polen	12.979
Rumänien	16.002
ehem. CSSR und Nachfolgestaaten	9.502
Ungarn	3.706
ehem. Jugosl. und Nachfolgestaaten	3.290
Sonstige FRG-Länder	150
Insgesamt	52.104

Hinweis: Eine genauere Aufschlüsselung der Herkunftsländer kann nicht erfolgen, da im statistisch auswertbaren Datenbestand der Deutschen Rentenversicherung in vielen Fällen nur die ursprünglichen Staatengruppen/ Staatennamen vorgehalten werden.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung, Sonderauswertung

Darüber hinaus liegen der Bundesregierung keine Kenntnisse vor, wie viele anerkannte (Spät-)Aussiedler/-innen Renten aus ihren Herkunftsländern beziehen.

23. Welche Durchschnittshöhen haben die in Frage 22 erfragten Renten nach Kenntnis der Bundesregierung (bitte nach einzelnen Staaten, auch die Nachfolgestaaten der ehemaligen UdSSR, aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung liegen keine Informationen mit belastbaren statistischen Angaben zur Höhe der aus den Herkunftsländern bezogenen Renten vor.

24. Aus welchen Staaten erhalten Aussiedler bzw. Spätaussiedler nach Kenntnis der Bundesregierung ggf. keine Renten (bitte die einzelnen Staaten aufschlüsseln, auch die Nachfolgestaaten der ehemaligen UdSSR, und die jeweiligen Gründe benennen)?
25. Welche konkreten Maßnahmen hat die Bundesregierung ergriffen, damit Aussiedlern bzw. Spätaussiedlern die ihnen zustehenden Renten aus den Aussiedlungsgebieten ausgezahlt werden?

Die Fragen 24 und 25 werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung verweist auf die Antwort zu den Fragen 6 bis 6b in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/3291 und zu den Fragen 18 und 19 in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 20/9022.

Tabelle 1: Bevölkerung in Privathaushalten 2023 nach überwiegendem Lebensunterhalt

Altersgruppen, Status, Nationalität	insgesamt			Bürgergeld und Sozialhilfe		
	insgesamt in 1 000	Männer in 1 000	Frauen in 1 000	insgesamt in 1 000	Männer in 1 000	Frauen in 1 000
Insgesamt	83.875	41.427	42.448	4.107	1.969	2.139
15 bis unter 65 Jahre	53.723	27.163	26.560	3.152	1.513	1.639
15 bis unter 75 Jahre	63.171	31.614	31.558	3.413	1.625	1.788
unter 6 Jahre	4.809	2.466	2.343	220	112	108
6 bis unter 15 Jahre	7.210	3.708	3.502	353	189	164
15 bis unter 18 Jahre	2.376	1.237	1.139	119	65	54
18 bis unter 25 Jahre	6.098	3.150	2.948	303	147	156
25 bis unter 35 Jahre	10.602	5.480	5.121	641	298	343
35 bis unter 45 Jahre	10.912	5.507	5.406	716	325	391
45 bis unter 65 Jahre	23.735	11.789	11.946	1.372	677	695
65 Jahre und mehr	18.133	8.090	10.043	383	155	227
(Spät-)Aussiedler/-innen	2.712	1.274	1.437	154	69	85
15 bis unter 65 Jahre	1.890	928	962	109	53	56
15 bis unter 75 Jahre	2.395	1.152	1.243	137	63	74
unter 6 Jahre	/	/	/	/	/	/
6 bis unter 15 Jahre	15	(8)	(8)	/	/	/
15 bis unter 18 Jahre	(8)	/	/	/	/	/
18 bis unter 25 Jahre	39	20	19	/	/	/
25 bis unter 35 Jahre	232	116	115	14	(7)	/
35 bis unter 45 Jahre	585	298	288	32	15	16
45 bis unter 65 Jahre	1.027	491	536	60	28	32
65 Jahre und mehr	803	336	467	42	14	28
Ausländer/-innen	12.508	6.440	6.068	1.944	871	1.073
15 bis unter 65 Jahre	9.490	4.942	4.548	1.407	615	791
15 bis unter 75 Jahre	10.142	5.230	4.912	1.532	664	868
unter 6 Jahre	762	389	373	126	64	62
6 bis unter 15 Jahre	1.151	608	543	228	123	105
15 bis unter 18 Jahre	372	201	171	77	42	36
18 bis unter 25 Jahre	1.082	598	484	163	80	83
25 bis unter 35 Jahre	2.542	1.352	1.190	299	130	169
35 bis unter 45 Jahre	2.402	1.224	1.177	370	144	226
45 bis unter 65 Jahre	3.093	1.567	1.527	498	219	278
65 Jahre und mehr	1.105	500	605	184	69	115

Erstergebnisse des Mikrozensus 2023 - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis einschließlich 119) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler durchschnittlich zwischen 10 % und 15 %)

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler durchschnittlich über 15 %)

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024

Tabelle 2: Rentenbezieher in Privathaushalten 2023 nach überwiegendem Lebensunterhalt

Altersgruppen, Status, Nationalität	insgesamt			Bürgergeld und Sozialhilfe		
	insgesamt in 1 000	Männer in 1 000	Frauen in 1 000	insgesamt in 1 000	Männer in 1 000	Frauen in 1 000
Insgesamt	17.837	7.862	9.976	276	119	156
15 bis unter 65 Jahre	1.334	624	710	65	29	36
15 bis unter 75 Jahre	9.695	4.497	5.198	210	94	115
unter 6 Jahre	/	/	/	/	/	/
6 bis unter 15 Jahre	/	/	/	/	/	/
15 bis unter 18 Jahre	/	/	/	/	/	/
18 bis unter 25 Jahre	/	/	/	/	/	/
25 bis unter 35 Jahre	/	/	/	/	/	/
35 bis unter 45 Jahre	12	/	(7)	/	/	/
45 bis unter 65 Jahre	1.322	618	704	65	29	36
65 Jahre und mehr	16.503	7.238	9.265	210	90	120
(Spät-)Aussiedler/-innen	803	340	463	31	11	21
15 bis unter 65 Jahre	60	29	31	/	/	/
15 bis unter 75 Jahre	520	233	287	24	(9)	15
unter 6 Jahre	/	/	/	/	/	/
6 bis unter 15 Jahre	/	/	/	/	/	/
15 bis unter 18 Jahre	/	/	/	/	/	/
18 bis unter 25 Jahre	/	/	/	/	/	/
25 bis unter 35 Jahre	/	/	/	/	/	/
35 bis unter 45 Jahre	/	/	/	/	/	/
45 bis unter 65 Jahre	59	28	31	/	/	/
65 Jahre und mehr	743	311	432	28	(9)	19
Ausländer/-innen	1.007	478	528	105	43	62
15 bis unter 65 Jahre	135	63	72	21	/	14
15 bis unter 75 Jahre	629	287	343	83	34	49
unter 6 Jahre	/	/	/	/	/	/
6 bis unter 15 Jahre	/	/	/	/	/	/
15 bis unter 18 Jahre	/	/	/	/	/	/
18 bis unter 25 Jahre	/	/	/	/	/	/
25 bis unter 35 Jahre	/	/	/	/	/	/
35 bis unter 45 Jahre	/	/	/	/	/	/
45 bis unter 65 Jahre	132	61	71	21	/	14
65 Jahre und mehr	871	415	456	83	35	48

Ersterggebnisse des Mikrozensus 2023 - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis einschließlich 119) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler durchschnittlich zwischen 10 % und 15 %)

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler durchschnittlich über 15 %)

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024

Tabelle 3: Bevölkerung in Privathaushalten 2023 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Altersgruppen, Status, Nationalität	insgesamt						Männer						Frauen					
	insgesamt	Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Erwerbstätigen- quote	Erwerbslose	Erwerbslosen- quote	insgesamt	Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Erwerbstätigen- quote	Erwerbslose	Erwerbslosen- quote	insgesamt	Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Erwerbstätigen- quote	Erwerbslose	Erwerbslosen- quote
	in 1 000	in 1 000	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in 1 000	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in 1 000	in 1 000	in %	in 1 000	in %
Insgesamt	83.875	44.479	43.117	51,4	1.362	3,1	41.427	23.682	22.909	55,3	773	3,3	42.448	20.796	20.207	47,6	589	2,8
15 bis unter 65 Jahre	53.723	42.832	41.489	77,2	1.343	3,1	27.163	22.714	21.954	80,8	761	3,4	26.560	20.118	19.535	73,6	583	2,9
15 bis unter 75 Jahre	63.171	44.275	42.914	67,9	1.360	3,1	31.614	23.550	22.778	72,1	772	3,3	31.558	20.725	20.136	63,8	589	2,8
unter 6 Jahre	4.809	/	/	/	/	/	2.466	/	/	/	/	/	2.343	/	/	/	/	/
6 bis unter 15 Jahre	7.210	/	/	/	/	/	3.708	/	/	/	/	/	3.502	/	/	/	/	/
15 bis unter 18 Jahre	2.376	384	348	14,6	36	9,4	1.237	212	191	15,4	20	9,4	1.139	173	157	13,8	15	8,7
18 bis unter 25 Jahre	6.098	4.167	3.921	64,3	246	5,9	3.150	2.236	2.093	66,4	144	6,4	2.948	1.931	1.828	62,0	103	5,3
25 bis unter 35 Jahre	10.602	9.176	8.841	83,4	336	3,7	5.480	5.003	4.814	87,8	189	3,8	5.121	4.173	4.027	78,6	147	3,5
35 bis unter 45 Jahre	10.912	9.635	9.351	85,7	284	2,9	5.507	5.149	4.994	90,7	155	3,0	5.406	4.485	4.357	80,6	129	2,9
45 bis unter 65 Jahre	23.735	19.470	19.028	80,2	442	2,3	11.789	10.114	9.862	83,7	252	2,5	11.946	9.356	9.166	76,7	190	2,0
65 Jahre und mehr	18.133	1.646	1.628	9,0	19	1,2	8.090	968	956	11,8	12	1,2	10.043	678	672	6,7	(7)	(1,0)
(Spät-)Aussiedler/-innen	2.712	1.693	1.650	60,8	43	2,5	1.274	871	848	66,6	22	2,5	1.437	822	802	55,8	20	2,4
15 bis unter 65 Jahre	1.890	1.620	1.578	83,5	42	2,6	928	831	809	87,2	22	2,6	962	789	769	79,9	20	2,5
15 bis unter 75 Jahre	2.395	1.689	1.647	68,8	43	2,5	1.152	868	846	73,4	22	2,5	1.243	821	801	64,4	20	2,4
unter 6 Jahre	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
6 bis unter 15 Jahre	15	/	/	/	/	/	(8)	/	/	/	/	/	(8)	/	/	/	/	/
15 bis unter 18 Jahre	(8)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
18 bis unter 25 Jahre	39	29	28	71,8	/	/	20	15	14	70,0	/	/	19	15	14	73,7	/	/
25 bis unter 35 Jahre	232	203	196	84,5	(7)	(3,6)	116	108	104	89,7	/	/	115	95	92	80,0	/	/
35 bis unter 45 Jahre	585	529	514	87,9	15	2,8	298	280	273	91,6	(7)	(2,5)	288	248	241	83,7	(7)	(2,8)
45 bis unter 65 Jahre	1.027	858	839	81,7	19	2,2	491	428	418	85,1	10	2,3	536	430	422	78,7	(8)	(1,9)
65 Jahre und mehr	803	73	72	9,0	/	/	336	39	39	11,6	/	/	467	33	33	7,1	/	/
Ausländer/-innen	12.508	6.761	6.320	50,5	441	6,5	6.440	4.037	3.784	58,8	253	6,3	6.068	2.724	2.536	41,8	188	6,9
15 bis unter 65 Jahre	9.490	6.651	6.212	65,5	439	6,6	4.942	3.969	3.717	75,2	252	6,3	4.548	2.682	2.495	54,9	187	7,0
15 bis unter 75 Jahre	10.142	6.750	6.309	62,2	441	6,5	5.230	4.031	3.778	72,2	253	6,3	4.912	2.718	2.531	51,5	188	6,9
unter 6 Jahre	762	/	/	/	/	/	389	/	/	/	/	/	373	/	/	/	/	/
6 bis unter 15 Jahre	1.151	/	/	/	/	/	608	/	/	/	/	/	543	/	/	/	/	/
15 bis unter 18 Jahre	372	37	30	8,1	/	/	201	20	(16)	(8,0)	/	/	171	17	(14)	(8,2)	/	/
18 bis unter 25 Jahre	1.082	662	596	55,1	66	10,0	598	409	368	61,5	41	10,0	484	253	228	47,1	25	9,9
25 bis unter 35 Jahre	2.542	1.901	1.769	69,6	132	6,9	1.352	1.180	1.104	81,7	76	6,4	1.190	720	664	55,8	56	7,8
35 bis unter 45 Jahre	2.402	1.794	1.682	70,0	112	6,2	1.224	1.078	1.018	83,2	60	5,6	1.177	716	664	56,4	52	7,3
45 bis unter 65 Jahre	3.093	2.257	2.136	69,1	121	5,4	1.567	1.281	1.210	77,2	71	5,5	1.210	976	925	60,6	51	5,2
65 Jahre und mehr	1.105	109	107	9,7	/	/	500	68	67	13,4	/	/	605	41	40	6,6	/	/

Ersterggebnisse des Mikrozensus 2023 - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten.

() = Ausgabewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis einschließlich 119) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler durchschnittlich zwischen 10 % und 15 %)

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler durchschnittlich über 15 %)

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024

